

Lernen und Arbeiten mit E-Books

Was braucht die Schul-Kundschaft?

Alice Grosjean und Marion Leu



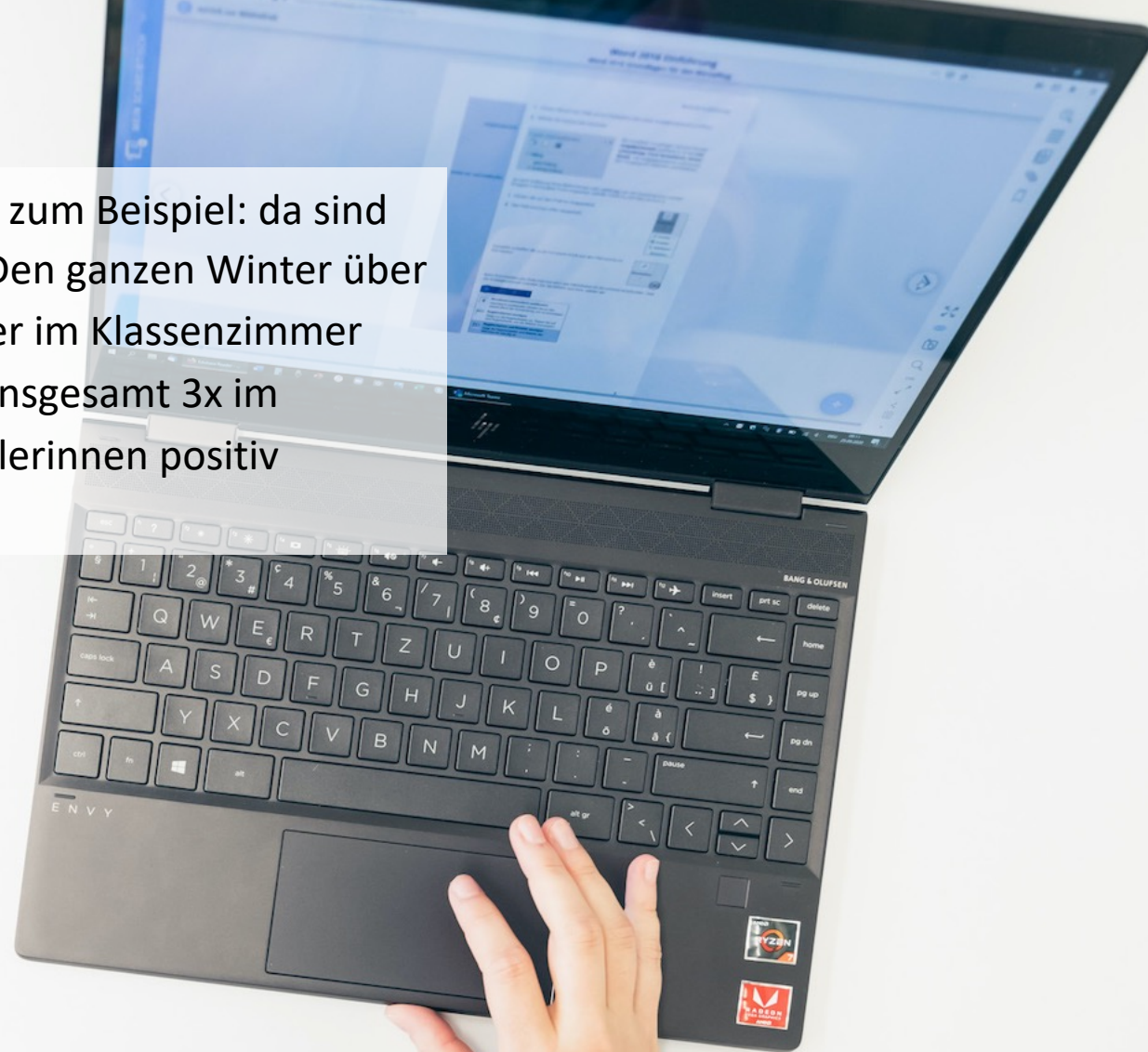
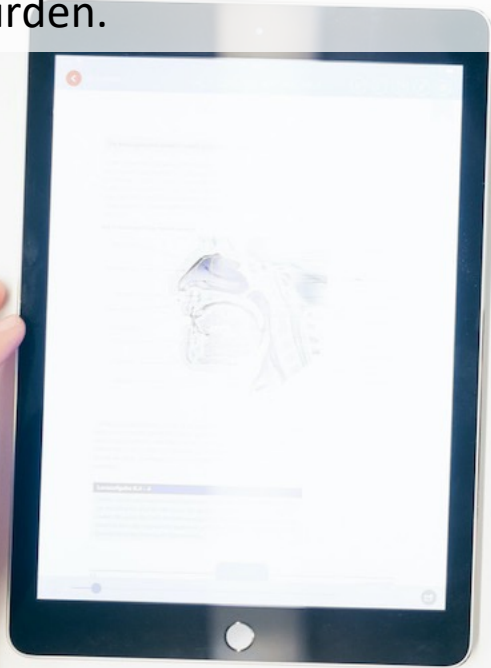
14.-16. September

«Stellen Sie sich vor: Sie sind Berufsschullehrer*in...

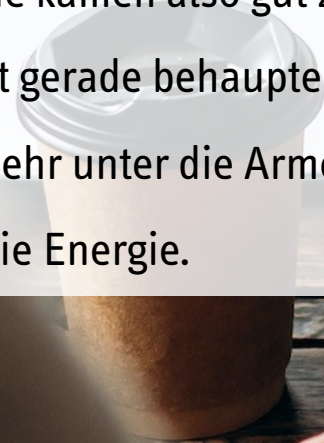
Sie unterrichten Deutsch oder allgemeine Berufskunde oder vielleicht auch ein sehr spezifisches Fach wie «Einführung in Powerpoint, Excel und Word». Ihre aktuelle Klasse ist toll: ein Haufen junger Leute, die motiviert mitarbeiten und sich freuen, hier vor Ort im Schulhaus zu sein. In der ersten Jahrgangsprüfung des Semesters hat ihre Klasse brilliert, Sie mussten keine einzige ungenügenden Note verteilen. «Glück gehabt!» finden Sie, wenn Sie an diese 19 Teenager denken. Denn Sie wissen: es kann auch anders sein.



Letztes Jahr nach den Weihnachtsferien zum Beispiel: da sind Sie öfters an Ihre Grenzen gekommen. Den ganzen Winter über waren Sie leicht erkältet, weil die Fenster im Klassenzimmer offen bleiben mussten. Ihre Klasse war insgesamt 3x im Fernunterricht, weil immer wieder Schülerinnen positiv getestet wurden.




Die Wochen im Homeoffice waren anstrengend – auch wenn Sie die Umstellung aufs Unterrichten von zu Hause aus gut verkraftet haben. Mit Ihren Klassen haben Sie schon immer Vieles digital erledigt: All Ihre Schüler bringen jeweils den eigenen Laptop mit in die Schule. Aufträge verteilen Sie immer auch über Microsoft Teams und Ihre eigenen Kursunterlagen und Skripte haben Sie seit dem letzten Winter nun auch komplett digitalisiert. Sie kamen also gut zurecht – was man von einigen ihrer Kollegen nicht gerade behaupten konnte. Sie hätten den Kolleginnen gern etwas mehr unter die Arme gegriffen – aber dafür fehlte Ihnen meist einfach die Energie.



Auch Ihre Schulleitung war mit der Situation teilweise überfordert: Richtlinien für digitale Tools gab es zuerst gar nicht, und wenn, dann waren sie nicht praxistauglich. Andererseits: Sie konnten die daraus entstandenen Freiräume auch gut für sich nutzen. Als Prüfungsvorbereitung haben Sie jeweils passende Fragen und Antworten in Online-Tools abgefüllt und daraus spielerische Gruppenübungen kreiert, Gamification ahoi! Einmal wollte ihre Klasse gar nicht mehr aufhören mit dem digitalen Puzzle, das sich bei jeder richtigen Antwort weiter zusammensetzt. Die Schülerinnen waren so absorbiert, dass sie sogar die Pausenglocke ignorierten.





Sie grinsen beim Gedanken an diese Szene und packen Ihre Sachen für heute zusammen. Sie finden:

«Eigentlich hat diese Digitalisierung doch noch ziemlich viele positive Seiten.»

Ihre Ansprechpersonen



Alice Grosjean

Sprachkursleiterin &
Kommunikation @Edubase AG

alice.grosjean@edubase.ch



Marion Leu

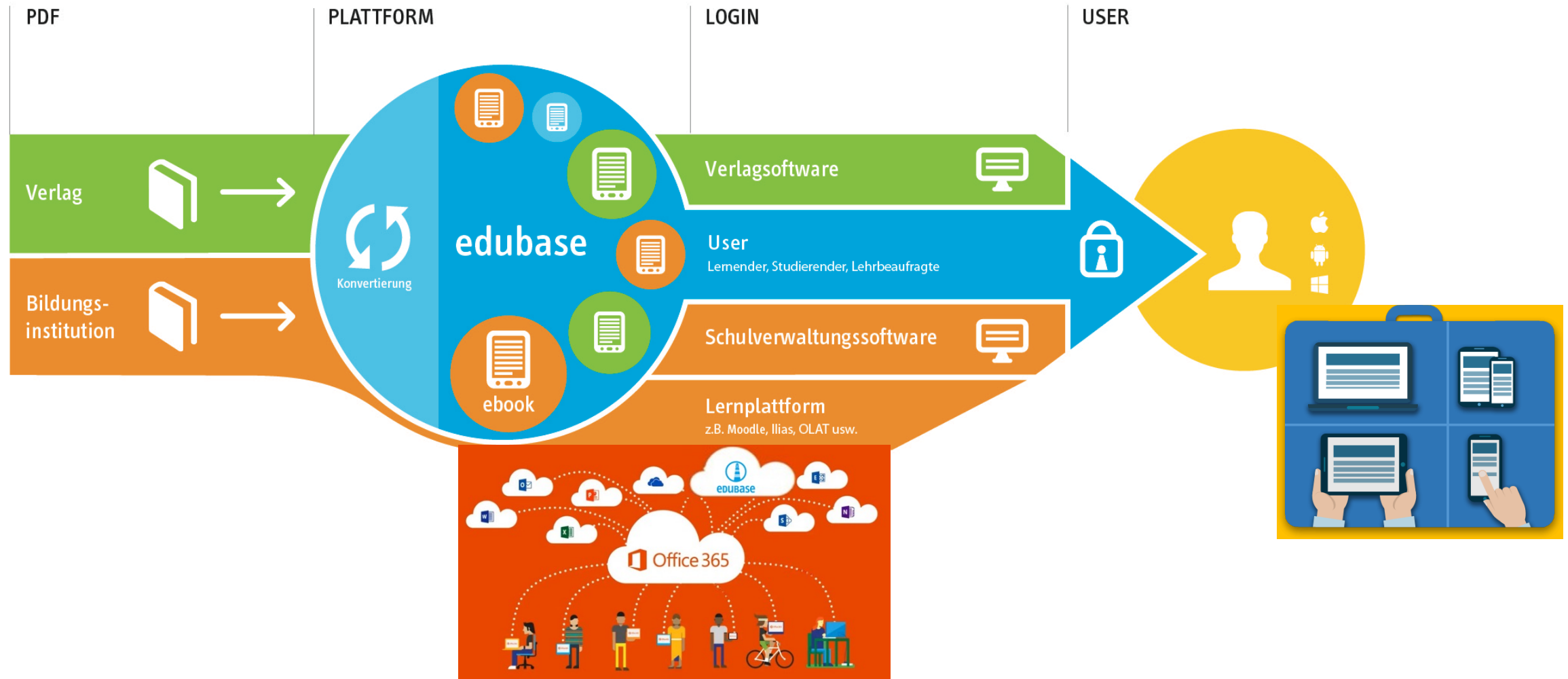
Berufsschullehrerin &
Geschäftsführerin @Edubase AG

marion.leu@edubase.ch

Agenda

1. Wer und was ist Edubase? Wieso kennen wir die Schul-Kundschaft?
2. Interview mit einer Lehrperson (Sek II)
3. Lernen und Arbeiten mit E-Books
 - Was ist der Nutzen?
 - Wie ist die Situation heute?
 - Was heisst das für die Verlage?
4. Fragen und Diskussion

Was macht Edubase?

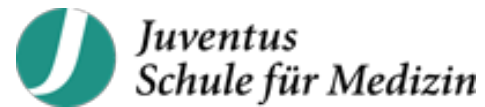


ELSEVIER



orell füssli Verlag AG

VERLAG : SKV



SPRINGER NATURE

Stämpfli
Verlag

v/d/f



 Thieme



INTERVIEW

Lehrperson Sekundarstufe II (Fokus: Lehrmittel)

Nutzen von digitalen Lehrmittel

- Methodenvielfalt (Quiz, Gamification) für Lernerfolg im Unterricht
- Möglichst schneller unkomplizierter Zugang von überall
- Teilen von Inhalten & Notizen über kollaborative Tools (z.B. MS Teams)
- Life Long Learning



Situation an Schulen heute



- BYOD
- Print- und digitale Lehrmittel im Einsatz
- Wunsch: 1 Login für alle Lehrmittel
- Flexibilität für Fern- und Präsenzunterricht
- Inhaltliche, methodische & didaktische Struktur nach Bildungsplan
- Wunsch: unkompliziert bestellen

Chancen für Verlage

- interaktiver Inhalt
- Verlinkungen innerhalb des E-Books
- Aufgaben für Endkunden erstellen (Verlinkung auf Dateien)
- Suchfunktion
- Keine Mindestauflage
- Kleine Änderungen werden in bestehende E-Books übernommen



EIN PAAR BEISPIELE

Live Demo im Edubase-Reader: edubase.ch/go



DISKUSSION

Herzlichen Dank für das Interesse!